

WAR ES WIEDER EIN MORD-VERSUCH?

Traditionslokal „Herbstprinz“ abgebrannt

Artikel von: **M. BITTNER, T.
RÖTHEMEIER UND M.
ZITZOW** veröffentlicht am
30.03.2012 - 12:27 Uhr

Jork – Am Donnerstag gegen 22 Uhr verließ ein Ehepaar aus Oberhausen das Restaurant „Herbstprinz“ in Jork. Die beiden Touristen ahnten nicht, dass sie nicht nur für heute die letzten Gäste sein würden...

Freitag früh brannte das Traditionslokal ab – auf den Tag genau ein Jahr, nachdem der Pächter Opfer eines Mordanschlags wurde.

[Das „Herbstprinz“-Inferno – ein Feuer-Krimi im Alten Land!](#)

Mitternacht. Andreas S. (52) geht zu Bett. Der Gastronom wohnt mit seiner Tochter (6) in einem Nebengebäude, den „Herbstprinz“ hat er unterverpachtet. Er sagt: „Gegen zwei Uhr wurde ich von einer Explosion geweckt. Als ich rauskam, flogen überall Funken.“ Die Flammen hatten bereits übergegriffen!

S.: „Die Feuerwehr war schon da. Ein Feuerwehrmann und ich holten meine Tochter heraus, ich nahm nur noch ein Kuscheltier und meine Brille mit.“

150 Feuerwehrleute können nicht verhindern, dass das Reetdach-Haus und zwei weitere Gebäude niederbrennen. Schaden: rund 600.000 Euro. S. und seine Tochter finden in einer Ferienwohnung Obdach.

„Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagt Polizeiprecher Rainer Bohmbach (49). „Ob Brandstiftung oder technischer Defekt – alles ist möglich.“

WIRKLICH ALLES!

Denn der Fall hat eine filmreife Vorgeschichte. (</regional/hamburg/auftragsmord/heuerte-brave-kellnerin-vier-killer-an-18196556.bild.html>) Bürgermeister Gerd Hubert (61): „Jork ist bekannt für seine Schönheit und sein Obst. Doch hier passieren mysteriöse Dinge.“

Tatsächlich liegt auf dem „Herbstprinz“ kein Segen.

Mit großen Plänen hatten Andreas S. und seine Lebensgefährtin Sandra T. (36) das Lokal vor gut sechs Jahren übernommen. Es folgte die Pleite (laut Insolvenzverwalter belaufen sich die Verbindlichkeiten auf rund 430.000 Euro), ein erbitterter Sorgerechts-Streit um die gemeinsame Tochter – und ein Messer-Mordanschlag.

Sandra T. und „Herbstprinz“-Koch Marc W. (32) wollten S. mittels auf dem Kiez angeheuerter Killer loswerden, das zwischenzeitlich geschlossene Lokal gemeinsam wieder eröffnen. S. überlebte wie durch ein Wunder.

Das Paar flog auf, der Koch sitzt im Knast. Sandra T. bekam Bewährung, kellnert nun in einer Hamburger Gaststätte und wohnt wieder bei ihren Eltern in Bergedorf. Ihre Mutter zu BILD: „In der Nacht, als es brannte, saßen wir zuhause zusammen.“

Seine Ex – nicht das einzige Problem von Andreas S.: „Mit den neuen Pächtern habe ich auch schon Ärger. Es sind noch Forderungen offen, ich bin schon beim Anwalt gewesen, die Kündigung stand bevor.“

Und: „Einer der Täter, die verurteilt wurden, hat mich während des Prozesses bedroht. Auf St. Pauli verfolgte er mich bis in einen Döner-Laden. Dort schrie er mich durch die geschlossene Tür an: „Du bist tot!“ Gestern Nachmittag kam die Kripo bei Andreas S. vorbei, befragte ihn.

Das, was vom „Herbstprinz“ übrig blieb, kann frühestens am Montag von Brandermittlern betreten werden.

Mehr aktuelle News aus Hamburg und Umgebung lesen Sie hier auf hamburg.bild.de.

[\(/regional/hamburg/hamburg-regional/home-16344102.bild.html\)](http://regional/hamburg/hamburg-regional/home-16344102.bild.html)

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten